

angelegt wurde. Das Kalendar stimmt im allgemeinen mit dem Freisinger Festkalender dieser Zeit¹, im besonderen mit dem Tegernseer Kalendar s. XII des Clm 18760 f. 2^r—7^v überein. Es hat aber mehr als dieses, nämlich zum 28. Juni *Leonis pape*, zum 3., 4. und 7. Juli die *translatio Thome apl.*, s. *Martini epi.* und *Thome ep. et m.*, am 20. August *Magni m.*, am 27. August: *Octava Laurentii*, am 4. Oktober *Marci et Marciani* und am 14. Oktober *Dedicatio sce. Marie*.²

Man könnte also, zumal sich die Fragmente in Tegernseer Hss. finden, daraus schließen, daß sie auch aus Tegernsee stammen. Nun ist aber gerade in Clm 18250 f. 1^v zum Jahre 1482 der Schenkungsvermerk eingetragen: *Hoc volumen obtulit dominus Iohannes Teubler, olim plebanus in Egern Deo et s. Quirino regi et martiri in Tegernsee ordinis s. Benedicti*, und auch Clm 18252 bringt von der bekannten Hand³ des Tegernseer Bibliothekars den Vermerk, daß der Plebanus Johannes Teybler von Egern im Jahre 1482 die Hs. dem Kloster geschenkt habe. Das legte von selbst nahe, auch die anderen von ihm geschenkten Bücher auf ihre Falze hin zu untersuchen. Nach einer Bemerkung in der Tegernseer Verbrüderungsliste (Hauptstaatsarchiv München, Kl. Tegernsee-Liter. 233¹/₂ f. 2^r)⁴ gab Teubler alle seine Bücher und noch vieles andere an Tegernsee. Tatsächlich ist unter den 29 Hss., die dieser Vikar von Egern in den Jahren 1479 und 1482 dem Kloster Tegernsee vermacht hat⁵, eine, Clm 18249,

¹) Vgl. A. LECHNER, Mittelalterliche Kirchenfeste und Kalendarien in Bayern (Freiburg i. Br. 1891) S. 7—121. ²) Clm 19826 enthält

Pergamentstreifen eines Kalenders aus dem 11. Jh. In den Rückendeckel von Clm 18173 ist ein Kalendar des 12. Jh. eingeklebt, wie die Passio s. Quirini am 24. März zeigt, ebenfalls aus Tegernsee stammend. Fragmente von Kalendarien des 12. Jh. finden sich auch noch in den Tegernseer Hss. Clm 18013, 18014, 18150, 18221, 18552^b. ³) Es ist dies,

wie sich aus dem nicht beachteten Vermerk in Clm 18552^b ergibt, Ambrosius Schwartzbeck. Er war vom J. 1482—1498 Bibliothekar von Tegernsee und hat sich um die Ordnung der Klosterbibliothek durch genaue Inhaltsverzeichnisse und Schenkungsvermerke und vor allem durch die Anlage des Bibliothekskatalogs vom J. 1483 (Clm 1925 = cbm cat. 21) große Verdienste erworben. ⁴) Diese Liste stammt nicht

wie das Repertorium angibt und wie immer wieder nachgeschrieben wurde, aus dem J. 1471, sondern sie ist unter Abt Caspar Ayndorfer (1426—1461) im J. 1451 angelegt worden. Vgl. a. a. O. f. 2^r. ⁵) Diese Untersuchung wurde dadurch erleichtert, daß die von Johann Teubler geschenkten Hss. meist schon durch ihre braunen oder grünen Leder-